

Veranstaltung am	08.06.2018	Beginn	19:00 Uhr
Räumlichkeiten	ehem. SVR-Treff, Schäferkampsweg	Ende	21:10 Uhr

Teilnehmende:

50 Teilnehmende. Davon 23 im Vorwege angemeldet.

Programm:

- Beginn und Begrüßung durch Bürgermeister Bauer
- Ablauf und Ziel des Prozesses zur Erstellung eines IGEKs, erklärt durch Frau Grünberg
- Diskussion im Plenum und Diskussionen an Thementischen durch TeilnehmerInnen unter Anleitung der Moderation und des IGEK-Teams sowie eine kurze Zusammenfassung der Gruppenarbeit im Plenum

Beginn:

Die Teilnehmenden tragen sich in Anwesenheitslisten ein. Sie werden von Frau Fahrenkrug gebeten auf einem Luftbild vom Ortsteil Rhen einzutragen, welcher ihr Lieblingsort im Rhen ist. Sie bittet die Teilnehmenden um erste Aussagen, was ihnen besonders gut im Ortsteil Rhen gefällt bzw. nicht gefällt.

Begrüßung durch Bürgermeister Bauer

Bürgermeister Bauer begrüßt die Anwesenden zur Ortsteilbeteiligung Rhen. Er drückt seine Freude über die Zahl der Teilnehmenden aus und stellt kurz das Team vor. Diese sind Frau Grünberg, die neue Ortsplanerin der Gemeindeverwaltung, die das Projekt leitet, Frau Pfalzgraf als Assistentin der Projektleitung sowie das Moderationsteam von Institut Raum und Energie – Frau Fahrenkrug und Frau Reiß.

Ablauf und Ziel des Prozesses zur Erstellung eines IGEKs erklärt durch Frau Grünberg

Frau Grünberg erklärt anschließend den IGEK-Prozess und die Ziele des Abends. Die Präsentation hierzu befindet sich auf der Webseite des hu2030+ (www.henstedt-ulzburg.de/hu2030) oder direkt unter www.henstedt-ulzburg.de/medienbibliothek.html).

Diskussion im Plenum

Frau Fahrenkrug bittet um Angabe von Stärken und Schwächen des Ortsteils Rhen. Folgende Punkte werden genannt:

Stärken:

- Naturnah
- Kirchengemeinde
- Gute Einkaufsmöglichkeiten
- Rhener Zentrum mit Sportplatz und Minigolfplatz

Schwächen:

- Verkehr
- Parkplatzsituation
- Schlechter ÖPNV-Anschluss (schlechte Taktung)
- Schlechte Verkehrsanbindung Richtung Osten (Poppenbüttel, Wohldorf)
- Dichte Bebauung verhindert Bäume
- Problem: junge Familien ziehen in das „Grüne“ und dann kommt die Verdichtung (Erwartungen)
- Waldschneise – zu viel Verdichtung

Vorschläge:

- Sportplätze sollen bleiben – keine Bebauung auf Sportplätzen. Der Weg zu Sportplätzen wird sonst immer länger.
Bürgermeister Bauer informiert über eine geplante 2-geschossige Bebauung. Lt. Bürgermeister werden nur Teilflächen des Sportplatzes aufgegeben.
- Hundenausläufflächen
- Klimaschutz, NABU, grüne Schneisen sollen erhalten werden
- Ringbus für kostengünstige Erreichbarkeit

Eine Besucherin bezieht sich auf die soziale Infrastruktur und berichtet über ein Projekt in Holland, wo es sozialen Wohnungsbau für Alt und Jung gemeinsam gibt (Mehrgenerationen-Wohnen). Sie signalisiert Bereitschaft, diese Erkenntnisse mit dem IGEK-Team zu teilen.

Diskussionen an Thementischen durch Teilnehmer unter Anleitung der Moderation und des IGEK-Teams sowie Ergebnismitteilungen im Plenum

Frau Fahrenkrug (Institut Raum & Energie) bittet die TeilnehmerInnen sich für die einzelnen Themen zu entscheiden. Sie schlägt folgende Themen für die Tischdiskussionen vor:

1. Was sind die allgemeinen Kritikprüffragen?
2. Visionen für den Rhen, was ist lebenswert?
3. Soziale Infrastruktur – was ist notwendig?
4. Ortskern umgestalten, was stellen Sie sich da vor?
5. Verkehr – Lösungen?

Sie eröffnet die Diskussionen an den Thementischen.

Nach einer intensiven Arbeitsphase stellen die TeilnehmerInnen die Ergebnisse vor.

Die Ergebnisse hierzu sind unter www.henstedt-ulzburg.de/medienbibliothek.html einsehbar.

Anschließend beenden Frau Fahrenkrug und Herr Bauer die Veranstaltung um 21:10 Uhr.

Dokumentation und Prozessorganisation bzw. -durchführung

Gemeindeverwaltung Henstedt-Ulzburg
Kristi Grünberg, Martina Pfalzgraf
Rathausplatz 1
24558 Henstedt-Ulzburg
hu2030[at]h-u.de

Moderation

Raum & Energie
Institut für Planung, Kommunikation und Prozessmanagement GmbH
Katrin Fahrenkrug, Teike Scheepmaker, Julia Reiß
Lüländen 98
22880 Wedel/Hamburg
institut[at]raum-energie.de